



BUTTE ROUGE, CAHORS AOP (MALBEC)

Domaine La Calmette, Südwesten

2017



Vollmundig, frisch, breit, komplex, lang.

Die tiefwurzelnden 45jährige Reben ergeben einen Wein mit viel Tiefe, Geschmacksreichtum und Nachhaltigkeit. Betörende Noten von Blutorange, schwarzem Pfeffer und Holunderblüten tragen zur Eleganz dieser besonderen Einzellagen-Cuvée bei. Nach der Vergärung im Betontank reift der Wein für 24 Monate in gebrauchten Holzfässern bevor er unfiltriert und ungeschönt in die Flasche abgefüllt wird.

Land / Region:	Frankreich / Sud-Ouest
Farbe:	rot
Traubensorte:	Malbec
Alkohol in %:	13.5
Böden:	Eisenreicher roter Ton auf Kalksteinsockel
Bewirtschaftung:	CH-BIO oder EU-BIO in Umstellung, vegan
Vinifikation / Ausbau:	Beton / Barrique/Stückfass
Hefen:	Spontangärung / Pied de Cuve
Sulfitanwendungen:	moderat
Flaschen-Verschluss:	Naturkorken
Genussreife:	bis min. 9 Jahre nach der Ernte
Servicetemperatur:	14 bis 17 Grad
Kulinarik:	Geschmortem aus dem Ofen, Pilzragout



DOMAINE LA CALMETTE



Malbec gehört zu den Traubensorten, die gerne missverstanden werden. Nicht so bei der Domaine la Calmette: Das junge Winzerpaar produziert aus der Traube frische Weine mit natürlichem Trinkfluss und dem Terroircharakter der Region Cahors.

Seit sie sich kennengelernt haben, hatten Maya Sallée und Nicolas Fernandez den Traum, einmal Weine aus ihren eigenen Reben zu keltern. Trotz Diplomen in Önologie und Agronomie führte ihr Weg zuerst mit vielen Kurven durch diverse Weingüter und Landwirtschaftsbetriebe in ganz Frankreich. Nach einem letzten Job im Elsass, wo sie sich intensiv mit der Biodynamie beschäftigten, war es Anfang 2015 Zeit, ihren grossen Traum in die Tat umzusetzen und Winzer zu werden. Als die beiden das Terroir von Cahors kennenlernten, war ihnen schnell klar, dass ihr Weingut hier entstehen sollte. Und so liessen sie sich auf dem hügeligen Hochplateau bei Trespoux nieder, einem vielseitigen Terroir mit Kalk-, Ton- und Mergelformationen. Die beiden jungen Winzer lernten in Trespoux einen pensionierten Bauern kennen, der ihnen gerne seine sieben Hektar Reben überlassen wollte. Sie begannen zunächst mit einer Hektare, stellten diese auf biodynamischen Anbau um und kelterten zu Hause ihren ersten Wein. Das lief so gut, dass sie bald auch die restlichen Rebflächen des Bauern übernahmen und die Domaine La Calmette aus der Taufe hoben. Ihr Wein ist, wie wir uns einen Malbec wünschen: Moderat extrahiert, fruchtbetont und ganz klar terroirgeprägt. Und offensichtlich gefällt das nicht nur uns, die Weine der jungen Domaine la Calmette sind stets schnell ausverkauft.